

## **Warum die Entrückung der Gemeinde vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen muss – Teil 4**

Bibelstudien-Reihe von Pastor J.D. Farag – Teil 2  
<https://www.youtube.com/watch?v=CgjZ5bHBek8&t=2s>

### **Die jüdische Hochzeit**

Die Aufregung vor einer Hochzeit ist genau dieselbe Empfindung, welche die Braut Christi vor der Entrückung hat. Das, was ich hier darlegen möchte, ist nicht so erschöpfend und ausführlich, wie Andere es gemacht haben. Aber ich möchte jetzt ein prophetisches Bild von unserer Hochzeit mit dem Lamm auf die Leinwand der Vor-Entrückung zeichnen.

Dabei arrangiert der Vater des Bräutigams die Hochzeit (*shidduchim*), indem er die Braut auswählt und wobei der Bräutigam sagt, ob er sie haben will. Dasselbe gilt auch für unsere Hochzeit mit dem Lamm Gottes. Der himmlische Vater wählt die Braut aus, und Jesus Christus entscheidet, ob Er die Wahl annimmt. Somit sind wir eine auserwählte Generation. Jesus Christus sagt uns in:

#### **Johannes Kapitel 10, Verse 27-30**

**27 „Meine Schafe hören Meine Stimme, und ICH kenne sie, und sie folgen Mir nach; 28 und ICH gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verlorengelassen, und niemand wird sie aus Meiner Hand reißen. 29 Mein Vater, Der sie Mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand Meines Vaters reißen. 30 ICH und der Vater sind eins.“**

#### **Johannes Kapitel 15, Vers 16**

**„Nicht ihr habt Mich erwählt, sondern ICH habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit der Vater euch gibt, was auch immer ihr Ihn bitten werdet in Meinem Namen.“**

Dann wird der jüdischen Braut ein schriftlicher Ehevertrag vorgelegt, der ihr die Versicherung geben soll, dass diese Hochzeit stattfinden wird. Für uns, als die Braut Christi, existiert ebenfalls solch ein Bund im Wort Gottes. Dadurch erfüllt sich die Verheißung des alten Bundes im Alten Testament.

Denn das Alte Testament hatte noch verschleiert, was im Neuen Testament offenbart wird. So wie im Alten Testament das erste Kommen von Jesus Christus auf die Erde verhüllt angekündigt worden war, so es erfüllte sich dann tatsächlich im Neuen Testament. Jesus Christus ist sowohl im Alten Testament als auch im Neuen Testament überall präsent. Alles weist auf Ihn

hin, und alles, was über Ihn gesagt wird, erfüllt sich.

### **2.Korinther Kapitel 3, Verse 4-6**

**4 Und eine solche Zuversicht haben wir durch Christus zu Gott; 5 nicht dass wir von uns selber aus tüchtig wären, so dass wir uns etwas anrechnen dürften, als käme es aus uns selbst, sondern unsere Tüchtigkeit kommt von Gott, 6 der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des Neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes; denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.**

Bei der jüdischen Verlobung bricht das Paar das Brot und trinkt Wein aus einem Kelch, wodurch die Verlobung (*kiddushin*) besiegelt wird. Deshalb brach Jesus Christus beim letzten Abendmahl mit Seinen 12 Jüngern das Brot und trank aus dem Kelch, um den Neuen Bund mit Seinem Blut zu versiegeln.

### **Matthäus Kapitel 26, Verse 27-29**

**27 Und Er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen denselben und sprach: „Trinkt alle daraus! 28 Denn das ist Mein Blut, das des Neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. 29 ICH sage euch aber: ICH werde von jetzt an von diesem Gewächs des Weinstocks nicht mehr trinken bis zu jenem Tag, da ICH es neu mit euch trinken werde im Reich Meines Vaters!“**

### **Lukas Kapitel 22, Verse 14-20**

**14 Und als die Stunde kam, setzte Er Sich zu Tisch und die zwölf Apostel mit Ihm. 15 Und Er sprach zu ihnen: „Mich hat herzlich verlangt, dieses Passah mit euch zu essen, ehe ICH leide. 16 Denn ICH sage euch: ICH werde künftig nicht mehr davon essen, bis es erfüllt sein wird im Reich Gottes.“ 17 Und Er nahm den Kelch, dankte und sprach: „Nehmt diesen und teilt ihn unter euch! 18 Denn ICH sage euch: ICH werde nicht mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes gekommen ist.“ 19 Und Er nahm das Brot, dankte, brach es, gab es ihnen und sprach: „Das ist Mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu Meinem Gedächtnis!“ 20 Desgleichen [nahm Er] auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: „Dieser Kelch ist der Neue Bund in Meinem Blut, das für euch vergossen wird.“**

Anschließend bezahlt der Bräutigam bei der jüdischen Hochzeit den Preis (*mohar*) (wir würden heute „Brautgabe“ oder „Mitgift“ sagen), wodurch er der Braut zeigt, wie sehr er sie liebt. Jesus Christus bezahlte für uns diesen Preis am Kreuz auf Golgatha. Eine größere Liebesbezeugung kann es für uns, als Seine Braut, nicht geben, als dass Er Sein Leben für uns dahingibt.

## **1.Korinther Kapitel 6, Vers 20**

**Denn ihr seid teuer erkauft; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören!**

Jesus Christus sagt uns in:

## **Johannes Kapitel 15, Vers 23**

**„Wer mich hasst, der hasst auch Meinen Vater.“**

Anschließend hält der jüdische Bräutigam eine Rede, in welcher er das Eheversprechen verkündet und seiner Verlobten erklärt, dass er sie jetzt zwar verlassen, aber bald zurückkehren wird. Dasselbe hat Jesus Christus auch für uns getan. ER hat Seiner Braut gesagt, dass Er sie jetzt verlassen müsse, dass Er bald für uns wiederkäme.

## **Johannes Kapitel 14, Verse 1-3**

**1 „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an Mich! 2 Im Haus Meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ICH es euch gesagt. ICH gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. 3 Und wenn ICH hingehge und euch eine Stätte bereite, so komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ICH bin.“**

Wenn der jüdische Bräutigam die Verlobungsfeier verlässt, ist die Hochzeit besiegelt. Er geht dann zum Haus seines Vaters, um dort eine zusätzliche Wohnstätte für seine Braut zu errichten. Es ist das Brautgemach. Wenn Jesus Christus also zu uns sagt, dass Er eine Wohnstätte für uns bereitet, dann bereitet Er das Brautgemach für uns auf dem Haus des himmlischen Vaters auf. Wenn Ihr heute nach Israel fahrt, könnt Ihr dort überall diese Anbauten auf den Häusern der Eltern eines Bräutigams sehen. Da weiß man, dass es eine Verlobung gegeben hat und dass nun das Brautgemach hergerichtet wurde.

Der jüdische Vater ist der Einzige, der den Tag und die Stunde kennt, wann der Bräutigam zu seiner Braut zurückkehren wird. Das ist eine Auswirkung des jüdischen Sprachgebrauchs. Man sagt zum Beispiel im Englischen: „That's the way the ball bounces“ (Wörtlich übersetzt: Das ist die Richtung, wo der Ball hinspringt), aber man meint damit: „So ist das Leben nun mal.“ Solche Redensarten gibt es viele in der jüdischen Kultur. Jesus Christus hat uns gesagt, dass niemand den Tag und die Stunde kennen wird, wann Er für uns, als Seine Braut, wiederkommen wird.

## **Markus Kapitel 13, Verse 32-33**

**32 „Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch nicht der Sohn, sondern nur der Vater. 33 Habt Acht, wacht und betet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.“**

Während seiner Abwesenheit macht der jüdische Bräutigam seiner Braut Liebesgeschenke (*mattan*). Genauso macht uns Jesus Christus, solange Er noch nicht zur Entrückung gekommen ist, Liebesgeschenke in Form des ewigen Lebens und des Friedens.

### **Johannes Kapitel 10, Verse 22-28**

**22 Es fand aber in Jerusalem das Fest der Tempelweihe statt; und es war Winter. 23 Und Jesus ging im Tempel in der Halle Salomos umher. 24 Da umringten ihn die Juden und sprachen zu Ihm: „Wie lange hältst du unsere Seele im Zweifel? Bist Du der Christus, so sage es uns frei heraus! 25 Jesus antwortete ihnen: „ICH habe es euch gesagt, und ihr glaubt nicht. Die Werke, die ICH tue im Namen Meines Vaters, diese geben Zeugnis von Mir; 26 aber ihr glaubt nicht, denn ihr seid nicht von Meinen Schafen, wie ICH euch gesagt habe. 27 Meine Schafe hören Meine Stimme, und ICH kenne sie, und sie folgen Mir nach; 28 und ICH gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verlorengehen, und niemand wird sie aus Meiner Hand reißen.“**

### **Johannes Kapitel 14, Vers 27**

**„Frieden hinterlasse ich euch; Meinen Frieden gebe ICH euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ICH euch; euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht!“**

Der Vater des jüdischen Bräutigams macht der Braut ebenfalls Geschenke (*shiluhim*), damit sie für ihr neues Leben ausgerüstet ist, eine Art Hinterlassenschaft. Als meine Frau und ich verlobt waren, bekamen wir von vielen Familienmitgliedern etliche Geschenke, ebenso wie von unseren Eltern. Und uns wurden die Gaben des Heiligen Geistes gegeben. Sie stammen vom himmlischen Vater und dienen dazu, uns auf unser neues Leben in Jesus Christus und mit Ihm vorzubereiten. Denn Jesus Christus sagt uns in:

### **Johannes Kapitel 14, Verse 16-17**

**16 „Und ICH will den Vater bitten, und Er wird euch einen anderen Beistand geben, dass Er bei euch bleibt in Ewigkeit, 17 den Geist der Wahrheit, Den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet Ihn nicht und erkennt Ihn nicht; ihr aber erkennt Ihn, denn Er bleibt bei euch und wird in euch sein.“**

### **2.Korinther Kapitel 1, Verse 21-22**

**21 Gott aber, Der uns zusammen mit euch in Christus fest gegründet und uns gesalbt hat, 22 Er hat uns auch versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben.**

Und natürlich dürfen wir die Frucht des Heiligen Geistes, die aus Liebe

besteht, genießen und sollen sie an unsere Mitmenschen weitergeben. Und aus ihr kommen alle anderen Dinge hervor, wie:

- Freude
- Friede
- Geduld
- Freundlichkeit
- Güte
- Belehrsamkeit
- Beständigkeit im Glauben
- Hoffnung

Dabei vergesse ich immer die Geduld anzuwenden und Selbstkontrolle zu üben; aber ich bin auf dem Weg der Besserung.

Aber es kommt noch besser. Die jüdische Braut nimmt dann ein Reinigungsbad (*mikveh*), was einer Taufe ähnelt. Und wir, als die Braut Christi, sind im Heiligen Geist getauft, Der uns für unseren Bräutigam reinigt, vorbereitet und festigt, wenn Er zur Entrückung kommt.

#### **Apostelgeschichte Kapitel 1, Verse 1-5**

**1 Den ersten Bericht habe ich verfasst, o Theophilus, über alles, was Jesus anfang zu tun und zu lehren, 2 bis zu dem Tag, da Er [in den Himmel] aufgenommen wurde, nachdem Er den Aposteln, die Er erwähnt hatte, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte. 3 Ihnen erwies Er sich auch nach Seinem Leiden als lebendig durch viele sichere Kennzeichen, indem Er ihnen während 40 Tagen erschien und über das Reich Gottes redete. 4 Und als Er mit ihnen zusammen war, gebot Er ihnen, nicht von Jerusalem zu weichen, sondern die Verheißung des Vaters abzuwarten, die ihr [- so sprach Er -] von mir vernommen habt, 5 denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit Heiligem Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen.**

Wer nicht im Heiligen Geist getauft ist, bleibt allerdings bei der Hinwegnahme zurück. Es hat viele Jahre in meinem christlichen Leben gebraucht, bis mir endlich bewusst geworden ist, dass ich die Taufe mit dem Heiligen Geist brauchte; denn mir war gesagt worden, dass sie „vom Teufel ist“! Deshalb fürchtete ich mich davor, im Heiligen Geist getauft und von Ihm erfüllt zu werden.

Ich kam dann schließlich durch Jesus Christus zur Erkenntnis, als Er den himmlischen Vater mit einem irdischen Vater verglich, der seinen Kindern auch nur gute Dinge gibt, indem Er sagte:

## **Lukas Kapitel 11, Verse 11-13**

**11 „Welcher Vater unter euch wird seinem Sohn einen Stein geben, wenn er ihn um Brot bittet? Oder wenn [er ihn] um einen Fisch [bittet], gibt er ihm statt des Fisches eine Schlange? 12 Oder auch wenn er um ein Ei bittet, wird er ihm einen Skorpion geben? 13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wie viel mehr wird der Vater im Himmel [den] Heiligen Geist denen geben, die Ihn bitten!“**

Zur vollständigen Erkenntnis über die Taufe mit dem Heiligen Geist kam ich dann durch folgenden Bibelvers:

## **Jakobus Kapitel 4, Verse 1-2**

**1 Woher kommen die Kämpfe und die Streitigkeiten unter euch? Kommen sie nicht von den Lüsten, die in euren Gliedern streiten? 2 Ihr seid begehrllich und habt es nicht, ihr mordet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und kämpft, doch ihr habt es nicht, weil ihr nicht bittet.**

Es hat mir keiner die Hände aufgelegt, und ich stand auch nicht da mit einem Tuch in der Hand, um in irgendeiner Gemeinde zu rufen. Stattdessen war ich eines Tages ganz allein mit Jesus Christus. Ich lag auf meinem Gesicht und rief Ihn an. ER hörte mein Rufen, und ich sagte zu Ihm: „Bitte, taufe mich in dem Heiligen Geist, und Er möge mich erfüllen!“ Zu dieser Zeit war mir eine Gebetsprache beigebracht worden, die wirklich vom Teufel war. Doch als ich an diesem Tag mit dem Heiligen Geist erfüllt wurde, änderte sich mein ganzes christliches Leben, und ich schaute niemals mehr auf das alte zurück. Plötzlich hatte ich neuen Mut, eine heilige Stärke und es fand eine völlig Bewusstseinsänderung bei mir statt. Jetzt hatte ich den Heiligen Geist in mir, Der mich in ein heiliges Leben hineinzog und einen Reinigungsprozess in mir durchführte. Ich kann jedem sagen, der den Heiligen Geist nicht hat, dass er sich noch heute in Ihm taufen lassen kann. Es geht Gott darum, dass wir Ihn darum bitten. Denn Ihr habt Ihn nicht, weil Ihr nicht darum gebeten habt. Ich verheiße Euch mit der Autorität von Gottes Wort, dass die Gabe des Heiligen Geistes und die Taufe in Ihm Euer Leben verändern wird. Lasst Euch das nicht entgehen.

Die unverheirateten Freunde der jüdischen Braut suchen sie auf und bringen ihr Licht für den Bräutigam für den Fall, dass er nachts wiederkommt. Wir, als die Braut Christi, bereiten uns auf die Entrückung vor, indem wir unser Licht leuchten lassen. Wir sollen es nicht unter einen Scheffel stellen, damit die Braut bereit ist, wenn der Bräutigam wie ein Dieb in der Nacht kommt. Das genau ist mit dem Gleichnis gemeint in:

## **Matthäus Kapitel 25, Verse 1-13**

**1 „Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleichen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen. 2 Fünf von ihnen aber waren klug und fünf töricht. 3 Die törichten nahmen zwar ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit sich. 4 Die klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen mitsamt ihren Lampen. 5 Als nun der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. 6 Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: 'Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, Ihm entgegen!' 7 Da erwachten alle jene Jungfrauen und machten ihre Lampen bereit. 8 Die törichten aber sprachen zu den klugen: „Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen!“ 9 Aber die klugen antworteten und sprachen: 'Nein, es würde nicht reichen für uns und für euch. Geht doch vielmehr hin zu den Händlern und kauft für euch selbst!' 10 Während sie aber hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit Ihm hinein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. 11 Danach kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: 'HERR, HERR, tue uns auf!' 12 ER aber antwortete und sprach: 'Wahrlich, ICH sage euch: ICH kenne euch nicht!' 13 Darum wacht! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde, in welcher der Sohn des Menschen kommen wird.“**

Wenn der jüdische Bräutigam schließlich kommt, laufen seine Freunde und Verwandten voraus und verkünden laut die Ankunft des Bräutigams, wobei sie das Schofarhorn ertönen lassen. Dabei handelt es sich nicht um eine Metalltrompete, so wie wir sie heute in den Kapellen haben, sondern um ein Widderhorn, die Schofar. Der Klang einer Schofar ist so majestätisch, das man ihn einfach nicht überhören kann. Es klingt wie ein herrliches, triumphales Rufen, und es zeigt an: „ER kommt!“ Und uns, als die Braut Christi, wird gesagt, dass Er mit dem Klang der Posaune kommt, der anzeigt: „ER kommt!“ Wir werden im nächsten Teil dieser Bibelstudie darauf noch ausführlicher eingehen.

Darauf setzen wir wiedergeborenen Christen unsere ganze Hoffnung. Man verdreht die gesamte Eschatologie, wenn man die Posaunen in der biblischen Prophetie verwechselt. Denn da werden mehrere Posaunen erwähnt:

- Der Posaunenruf Gottes
- Die Posaunen der Engel
- Die Posaunen für Israel
- Die Posaune für die Gemeinde von Jesus Christus
- Die erste Posaune
- Die letzte Posaune

Es gibt hier eine Posaune und da eine Posaune. Und häufig werden sie

verwechselt.

### **Offenbarung Kapitel 4, Vers 1**

**Nach diesem schaute ich, und siehe, eine Tür war geöffnet im Himmel; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sprach: „Komm hier herauf, und ICH will dir zeigen, was nach diesem geschehen muss!“**

Hier wird uns gesagt, dass der Apostel Johannes den Himmel offen sah und er von einer Stimme „gleich einer Posaune“ nach oben gerufen wurde. Und in folgenden Stellen wird uns gesagt, welche Posaune bei der Entrückung erschallen wird:

### **1.Thessalonicher Kapitel 4, Verse 16-17**

**16 Denn der HERR Selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem HERRN, in die Luft, und so werden wir bei dem HERRN sein allezeit.**

### **1.Korinther Kapitel 15, Verse 51-52**

**51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, 52 plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden.**

Wenn nun bei der jüdischen Hochzeit die Gruppe die Ankunft des Bräutigams verkündet hat, während sie das Schofarhorn ertönen ließ, dann kommt der Bräutigam und schnappt sich die Braut – wie ein Dieb in der Nacht – und entführt sie. Und im Stillen denkt er sich zuvor: „Hoffentlich ist sie bereit und wartet auf mich, weil sie ja nicht weiß, dass ich komme! Denn das würde die ganze schöne Hochzeitsplanung zunichte machen!“ Das ist so, als würde man Hochzeitseinladungen verschicken, ohne den Tag und die Stunde der Feier anzugeben. Aber so waren nun einmal die Bräuche bei einer jüdischen Hochzeit. Und unser Bräutigam Jesus Christus wird bei der Entrückung kommen und uns, als Seine Braut, entführen und zwar zu einer Stunde, die niemand kennt.

### **Lukas Kapitel 17, Verse 34-36**

**34 „ICH sage euch: In dieser Nacht werden zwei in *einem* Bett sein; der Eine wird genommen und der Andere zurückgelassen werden. 35 Zwei werden miteinander mahlen; die Eine wird genommen, und die Andere wird zurückgelassen werden. 36 Zwei werden auf dem Feld sein; der**



**Eine wird genommen und der Andere zurückgelassen werden.“**

Der jüdische Bräutigam bringt seine Braut nun zum Brautgemach, zu der Wohnstätte oder zu dem Anbau, den er vorbereitet hat. Dort nehmen sie das Festmahl (*nissuin*) ein und feiern 7 (*shavuah*) Tage lang diese Hochzeit. Ihr müsst verstehen, dass in der jüdischen sowie in der arabischen Sprache *shavuah* eine Periode von 7 ist. Im **Buch Daniel** ist es die 70. Jahrwoche.

Die 7 ist in der Bibel die Zahl der Vollendung, des Abschlusses, der Erfüllung, der Ausführung. Die Hochzeit ist vollständig vorbereitet und kann jetzt stattfinden. Und die jüdische Hochzeit kann nun diese 7 Tage lang gefeiert werden, weil alles vorbereitet war. Wenn Jesus Christus uns in Sein Brautgemach holt, wo wir die Hochzeit mit Ihm feiern und das Hochzeitsmahl einnehmen, muss dies innerhalb einer Periode von 7 geschehen, der Zahl der Vollendung, der Ausführung und der Erfüllung einer Verheißung, sonst ist es nicht korrekt. Dann wäre keine Vollendung gegeben, und die Hochzeit könnte nicht durchgeführt werden. Das kann demnach nicht wie bei der jüdischen Hochzeit 3 ½ Tage lang oder nach der Entrückung 3 ½ Jahre lang sein. Das wäre dann keine Vollständigkeit und keine Vollendung. *Shavuah* muss gegeben sein.

**Joel Kapitel 2, Verse 15-16**

**15 Stoßt in das Horn in Zion, heiligt ein Fasten, beruft eine allgemeine Versammlung! 16 Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, bringt die Ältesten herbei, versammelt die Kinder und die Säuglinge; der Bräutigam gehe aus Seiner Kammer und die Braut aus ihrem Gemach!**

**Daniel Kapitel 9, Vers 27**

**Und er (der Antichrist) wird mit den Vielen einen festen Bund schließen eine Woche lang; und in der Mitte der Woche wird er Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen, und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergießt.**

In beiden Bibelpassagen ist von einer Periode von 7 Jahren die Rede, welche „Trübsalzeit“ genannt wird. In dieser Zeit werden wir, die Braut Christi, nicht auf der Erde sein. Während die Welt in dieser Zeit eine Trübsal durchmacht, werden wir im Himmel Hochzeit feiern. Und nun die Erklärung, weshalb das so ist:

Bei der jüdischen Hochzeit muss die Gesellschaft solange warten, bis der Bräutigam seinem besten Freund sagt, dass die Hochzeit vollzogen ist. Der Bräutigam bleibt zunächst 7 Tage mit Seiner Braut allein im Brautgemach. Und dann erst findet die 7-tägige Feier mit den Gästen statt.

Als ich jünger war, hatten wir eine Familienfehde mit Verwandten meiner Mutter. In der arabischen Welt ist das etwas wirklich Schlimmes. Sie dauerte 7 Jahre. Und danach fand die Versöhnung statt, wozu wir ein Fest arrangieren mussten. Um so eine Feier zu veranstalten, braucht man viele Lebensmittel. Habt Ihr gewusst, dass wir im Himmel auch essen werden? Nachdem die Hochzeit im Himmel vollzogen und die Feier vorbei ist, wird es danach ein großes Hochzeitsmahl des Lammes geben. Während auf der Erde die 7-jährige Trübsalzeit im Gange ist, werden wir im Himmel die Hochzeit ausführen und feiern. Bei Seinem zweiten Kommen auf die Erde werden wir Jesus Christus begleiten und mit Ihm zusammen, Seite an Seite, 1 000 Jahre lang regieren. Und das zweite Kommen wird die Hochzeit des Lammes genannt.

Meine Mutter und meine Tanten hatten sich monatelang auf diese Versöhnungsfeier vorbereitet. Wenn im Mittleren Osten ein Fest veranstaltet wird, bringt jeder etwas zu Essen mit. Da wird dann tagelang gefeiert. Ich weiß, dass auf Hawaii auch gefeiert wird, und ich möchte dieser Kultur auch allen Respekt zollen. Aber da wird eben nur stundenlang gefeiert, und dann ist es zu Ende.

Die Hochzeitsfeier mit Jesus Christus im Himmel dauert 7 Jahre lang und nicht nur 3 ½ Jahre. Die 7er-Periode muss komplett eingehalten werden. Wenn man die Entrückung zeitlich woanders als zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit festsetzt oder – Gott bewahre – gar am Ende der Trübsalzeit – was ich überhaupt nicht nachvollziehen kann -, dann ist die Feier im Himmel keine echte Hochzeitsfeier nach der jüdischen Tradition, sondern wäre lediglich mit einer Mittagspause, mit einem Mittagsimbiss, den man im Voreigehen einnimmt, vergleichbar.

Nach der Hochzeit im Himmel findet auf der Erde dann das Hochzeitsmahl des Lammes statt. Wenn man die Entrückung zu einem anderen Zeitpunkt als zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit festlegt, dann passt das nicht zu den Hochzeitsfeierlichkeiten, wie wir sie beschrieben haben. Bei der jüdischen Hochzeit werden zugegen sein:

- Der Bräutigam
- Die Braut
- Die geladenen Gäste

Bei der Hochzeit des Lammes am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit werden zugegen sein:

- Der Bräutigam, Jesus Christus
- Die Braut, die Gemeinde von Jesus Christus

· Die Gäste, die Gläubigen, die nach der Entrückung bis zum Ende der Trübsalzeit zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind

Wenn man die Entrückung nicht an den Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit setzt, hat man ein Problem mit der Gästeliste, weil diese dann nicht komplett ist.

Jetzt kommen wir zu einer Frage, die oft gestellt wird: Gibt es eine zweite Chance für diejenigen, die bei der Entrückung zurückgelassen werden? Die Antwort lautet: Ja und Nein. Wer bei der Entrückung zurückgelassen wird, wird nicht zur Braut gehören. Doch man hat nach der Entrückung noch die zweite Chance, errettet zu werden. Das macht bei der Hochzeit des Lammes am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit, wenn Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkehrt, einen gewaltigen Unterschied aus. Denn dann ist man bei der Hochzeit des Lammes ein Gast und nicht die Braut, während die Entrückten an Seiner Seite, als Seine Braut, auf die Erde herabkommen und mit Ihm gemeinsam im Tausendjährigen Friedensreich regieren. Wir sitzen da mit Ihm Seite an Seite zusammen auf dem Thron.

#### **Offenbarung Kapitel 7, Verse 9 + 13-15**

**9 Nach diesem** (der Versiegelung der 144 000 Juden aus jedem Stamm Israels) **sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen VOR dem Thron und VOR dem Lamm, bekleidet mit weißen Kleidern, und Palmzweige waren in ihren Händen.**

**13 Und einer von den Ältesten ergriff das Wort und sprach zu mir: „Wer sind diese, die mit weißen Kleidern bekleidet sind, und woher sind sie gekommen?“ 14 Und ich sprach zu ihm: „Herr, du weißt es!“ Und er sprach zu mir: „Das sind die, welche aus der großen Drangsal kommen; und sie haben ihre Kleider gewaschen, und sie haben ihre Kleider weiß gemacht in dem Blut des Lammes. 15 Darum sind sie VOR dem Thron Gottes und DIENEN Ihm Tag und Nacht in Seinem Tempel; und Der auf dem Thron sitzt, wird Sein Zelt aufschlagen über ihnen.“**

Im Millenium werden wir, die Braut Christi, mit Jesus Christus zusammen AUF dem Thron sitzen und regieren, während die Gäste Ihm VOR dem Thron dienen werden. Die Gäste werden am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit bei der Hochzeit des Lammes, Jesus Christus zugeführt, wenn Er auf die Erde zurückkehrt, um Sein Tausendjähriges Friedensreich zu errichten; aber nicht als Seine Braut, sondern als Seine Gäste bei der Hochzeit des Lammes. Die Braut Christi wird mit Jesus Christus AUF dem Thron sitzen, die Gäste werden VOR dem Thron dienen. Das ist der große Unterschied.

Jetzt stellt Euch bitte nicht vor, dass die Gäste bei der Hochzeit des Lammes dasitzen und uns neidische Blicke zuwerfen. Die Schätze im Himmel werden

so gewaltig und zahlreich sein, dass keiner sich beschweren wird, nicht genug davon bekommen zu haben. Wir werden Ewigkeiten nicht aus dem Staunen herauskommen. Manche denken auch, dass sie dann noch Fragen haben werden, die sie im Himmel geklärt haben möchten. Das wird auch nicht der Fall sein. Wir werden dort vor lauter Staunen noch nicht mal in der Lage sein zu sprechen. Das Einzige, was wir wahrscheinlich noch herausbringen werden, wird „Ehre, Lob und Preis Dir, unser HERR und Gott!“ sein.

Das neue Zuhause wird nicht das Vaterhaus, sondern es wird Jerusalem sein. Dort wird der Bräutigam mit Seiner Braut, also mit uns, wohnen. Von diesem Neuen Jerusalem aus werden die Gläubigen während des Messianischen Zeitalters oder Millenniums zusammen mit Jesus Christus 1 000 Jahre lang regieren. Nach dieser Zeit wird es einen neuen Himmel und eine neue Erde mit dem Neu-Jerusalem geben.

Das ist unsere Zukunft. Und sie passt zu nichts Anderem als zu der Lehre über die Vor-Entrückung. Wenn man die Entrückung jedoch auf einen anderen Zeitpunkt als zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit verlegt, dann macht man die Pläne, die Gott für die Hochzeit hat zunichte, verschiebt den Zeitpunkt der Hochzeit und zerstört die Typologie, die uns dazu in der Bibel vorgegeben ist. Auch hier empfehle ich, dass Ihr Euch wie die Beröer verhaltet und die Heilige Schrift diesbezüglich studiert, denn darin steht auch, dass unser Bräutigam sich nach Seiner Hochzeit sehnt.

Jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir in unserer Gemeinde gemeinsam das Abendmahl. Dazu lese ich dann immer die Bibelpassage über das letzte Abendmahl aus **Luk 22:14-20** vor. Da kann man beinahe schon die Stimme von Jesus Christus hören und die mitschwingende Sehnsucht, wenn Er sagt: **„Mich hat herzlich verlangt, dieses Passah mit euch zu essen, ehe ICH leide. 16 Denn ICH sage euch: ICH werde künftig nicht mehr davon essen, bis es erfüllt sein wird im Reich Gottes. Denn ICH sage euch: ICH werde nicht mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes gekommen ist.“**

Hier spricht Er als Bräutigam zu Seiner Braut. Wir reden oft darüber, wie sehr wir uns nach der Wiederkunft des HERRN zur Entrückung sehnen. Aber habt Ihr jemals daran gedacht, dass Jesus Christus sich ebenfalls danach sehnt? Wenn ich schon meinen Hochzeitstag mit meiner wunderschönen Braut nicht erwarten konnte, wie sehr muss sich erst Jesus Christus nach uns sehnen.

Ich möchte diejenigen, die an eine Entrückung in der Mitte oder am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit glauben, fragen: Warum sollte Jesus Christus Seine geliebte Braut durch diese schreckliche Zeit gehen lassen? Was wäre das für eine Liebe, wenn Er sagen würde: „Ach, das hat keine Eile, dass Ich

wiederkomme. Aber wenn du nicht vorbereitet bist, dann liebst du Mich nicht.“ Denkt einmal darüber nach, was es Ihn gekostet hat. Seine Brautgabe war, dass Er Sein Leben für uns dahingegeben hat. Gott wurde zum Mensch Jesus Christus, wohnte unter den Menschen, hat Sein Blut für uns, die wir an Ihn glauben, vergossen und damit die Todesstrafe für unsere Sünden verbüßt, um dann zu sagen: „Es hat keine Eile, und es kümmert mich nicht, dass Meine Braut bis zur Mitte der Trübsalzeit oder gar bis zum Ende dieser schrecklichen Zeit auf der Erde bleiben muss“? Nein, das ist nicht mein Jesus Christus. Ich glaube, dass Er sich seit Ewigkeiten auf Seinen Hochzeitstag freut. Und deshalb MUSS die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit stattfinden.

Am Schluss möchte ich auch noch etwas zu der Teil-Entrückungs-Theorie anmerken. Sie besagt, dass nur diejenigen entrückt werden, die dazu bereit sind und nach der Entrückung Ausschau halten. Es gibt in der Heiligen Schrift keine Teil-Entrückungslehre. Das ist völlig unbiblisch. Wenn die Teil-Entrückungs-Theorie biblisch wäre, dürfte es im Wort Gottes nicht heißen:

### **Römer Kapitel 10, Vers 13**

**Denn: »Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden«**

Wenn die Teil-Entrückungs-Theorie wahr wäre, dann müsste es an dieser Stelle heißen: „Nur diejenigen, die bereit sind, nur die nach dem HERRN Ausschau halten und nur die, die an die Entrückung vor der Trübsalzeit glauben, werden gerettet werden.“ Es wird so sein, dass alle, die geistig wiedergeboren sind, also den Heiligen Geist in sich wohnen haben, entrückt werden.

Wenn die Lehre von der Teil-Entrückung wahr wäre, dann wären wir nicht aufgrund der Gnade errettet, sondern infolge unserer Werke. Die Entrückung geschieht in einem Augenblick. Es werden nicht nur die „Super-Christen“ hinweggenommen. Wenn nur diejenigen entrückt würden, die zu mir in die Gemeinde gekommen sind, weil ich über die Entrückung predige, dann wäre das keine Erlösung durch Gnade, sondern aufgrund unserer Werke. Denn aus Gnade werden wir aufgrund unseres Glaubens erlöst. Die Erlösung ist ein Gnadengeschenk, welches nicht durch gute Werke erlangt werden kann, damit sich niemand rühme. Wenn wir aufgrund unserer Werke erlöst würden, dann würde so mancher sagen: „Oh, ich bin viel besser als du.“ Das wäre genau die Anti-These zur Gnaden-Erlösung.

John Dwight Pentecost gab dazu ein anschauliches Bild, indem er etwas sehr Wahres schrieb:

„Wenn bei der Entrückung nur ein Teil der Erlösten im Leib Christi hinweggenommen würde, von welchem Jesus Christus das Haupt ist, dann

wäre der Leib verstümmelt und entstellt, wenn dieser von Ihm übernommen wird. Das Gebäude, von dem Er der Eckstein ist, wäre dann unvollständig (und würde nicht mehr *shavuah*, der Zahl 7, welche die Vollständigkeit aufzeigt, widerspiegeln). Der Priesterschaft, von der Er der Hohepriester ist, würde ein Teil zur Vollständigkeit fehlen. Die Braut, die eine Beziehung zu Ihm als ihren Bräutigam hat, wäre entstellt. Die neue Schöpfung, von welcher Er das Oberhaupt ist, wäre unvollständig. So etwas ist einfach undenkbar.“

Was die Entrückung anbelangt, gibt es keine Unvollständigkeit. Genauso wenig wie es eine Teil-Entrückung gibt, so gibt es auch keine Entrückung für uns erst in der Mitte oder am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit. Denn eine Teil-Entrückung ist keine vollständige Entrückung. Wenn es keine 7-jährige Entrückung gibt, dann muss man die gesamte Bibel durchgehen und überall dort, wo die Typologie der 7 vorkommt – angefangen vom **1. Buch Mose** bis zum **Buch der Offenbarung** – die entsprechenden Beiträge herausnehmen. Denn dann hätten sie im Wort Gottes keine prophetische Bedeutung.

Lieber himmlischer Vater,

die beste Art und Weise, diesen Dienst hier heute zu beenden, ist, Deinem Volk die Gelegenheit zu geben, auf das zu reagieren, was hier gesagt wurde. Manche werden sich im Heiligen Geist taufen lassen; anderen wird der Ernst der Stunde bewusst geworden sein. Andere werden den Wunsch haben, ihr Leben Jesus Christus zu übergeben. Vielleicht ist bei einigen das Bedürfnis entstanden, ihre Beziehung zu Jesus Christus enger zu machen. Solche Reaktionen werden einen reinigenden Effekt haben. HERR, Du kannst in die Herzen der Menschen hineinschauen. Bitte arbeite in der noch verbleibenden Zeit an den Herzen derer, die jetzt Dein Wort gehört haben. Um das bitten wir im Namen von Jesus Christus. Amen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)